

seur Rosenthal, Dr. Bruno Dagob. Frankl, Oskar Karlweis.-

Bei C. P.

Nm. am Verf.-

Z. N. bei Max Hiller, Gustav 70. Geburtstag; der „Jubilar“, sein Bruder, Richard Paula, Engel (Hillers Schwager) und seine Schwester mit Gatten Dr. Reifer.- Gustav schien doch durch die netten Geburtstagsgrüße in einigen Zeitungen angenehm berührt.

Nm. war Pierre Loving bei mir; aus New York, dem ich vor 2 Jahren in einer Correspondenz unangenehme Dinge sagen mußte. Zum Theil hatt ich ihm vielleicht Unrecht gethan; der das Honorar für Novellen im Dial veruntreut hatte, war jedenfalls der Lump Hans Bartsch. - Er berichtete mir u. a. über zwei Einaktersammlungen, die je einen Einakter von mir enthielten und Neuauflagen Comedies of words etc.;- wofür er das Honorar z. B. selbst zu zahlen, oder einzutreiben versprach. Sein Gewissen war nicht ganz rein; sein Wille nicht übel; aber ob stark genug wird sich erst zeigen.

8/11 Dictirt Verf., Aphor.; Nov. (Fr. d. R.).

Nm. am Verf.

Abends H. K.; sonderbar, daß ich mich hier fast am „befeundetsten“ fühle -; in unsrer Beziehung steckt etwas von Complicenthum.

9/11 Vm. bei Gustav - , dann bei C. P.

Nm. Briefe.-

Abds. mit C. P. Romant. Russ. Theater (Ballette) im Apollotheater; nachher mit ihr „Krone“ (?) gen.

10/11 Aerger auf allen Seiten: Brief von Feilchenfeld (Ausw. H.) - - von Dr. Rosenberger keine Nachricht (Sache Harz); Fischer stellt überhaupt Zahlungen ein;- Menschen über Menschen, die man sehn soll, manchmal sogar will. Mein Vermögen in Friedensmark bei Feilchenfeld - 8.800.- An solchen Ziffern sieht man die Verarmung.-

Dict. Verf.-

Mit Lili gleich nach Tisch Bürgertheater, wo Heini in einer Vereinsvorstellung den Pylades recht gut sprach und spielte. (Duschinsky Orest, Charlemont Iphigenie.) - Herterich gesprochen, der als Director viel Sorgen hat. (Ich verlor meinen Hut im Theater - wie vor etwa 50 Jahren in der Oper bei Figaro, was mein erstes Gedicht zur Folge hatte.)

Z. N. bei Spechts, wo Alma, Werfel, Casella und Frau, Friedell und Frl. Geßner, ihre Schwester Bukovics-Edthofer.- Mit Werfel und Alma über die immer schamloser werdenden Betrügereien der Verleger (Alma erhielt im Sommer für die Aufführung sämtlicher Mahler's in